

# Inklusion meint alle Menschen und ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe!

## Von Barrierefreiheit profitieren alle Menschen!

Grundsätzliches Ziel aller Beteiligten ist es, sowohl Barrieren in den Köpfen als auch tatsächliche Barrieren für Teilhabe abzubauen. Barrierefreiheit im umfassenden Sinne ist dabei unerlässlich für 10%, wichtig für 40% und ein Komfortmerkmal für 100% der Bevölkerung.



Mit Unterstützung des Kreises Ostholstein sowie finanzieller Förderung aus dem EU-Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) über die AktivRegionen Schwentine-Holsteinische Schweiz und Wagrien-Fehmarn haben sich nun sechs Städte und Gemeinden zu einem Projektverbund zusammengeschlossen.

## Projektverbund - wir sind dabei

### Ansprechpersonen:

- **Stadt Eutin** (Projekträger)  
Jutta Harter, Tel. 04521 / 793-170  
j.harter@eutin.de
- **Gemeinde Bosau**  
Thomas Hökendorf, Tel. 04527/9971-10  
t.hoekendorf@amt-grosser-ploener-see.de
- **Stadt Fehmarn**  
Stefanie Kühl, Tel. 04371/ 506-626  
s.kuehl@stadtfehmarn.de
- **Stadt Heiligenhafen**  
Sandra Hamer, Tel. 04362 / 906-810  
sandra.hamer@heiligenhafen.de
- **Gemeinde Malente**  
Britta Deubel, Tel. 04523/9920-36  
britta.deubel@gemeinde-malente.landsh.de
- **Stadt Oldenburg in Holstein**  
Teresa Stender, Tel. 04631/498-118  
teresa.stender@stadt-oldenburg.landsh.de

### Umsetzungsmanagement:

Lebenshilfe Ostholstein e.V.  
Am Kirchhof 10, 23611 Bad Schwartau

### Ansprechperson:

Lena Middendorf  
Tel.: 0451 49056635  
middendorf@lebenshilfe-ostholstein.de

### Internetseite [www.ostholstein-wir-alle.de](http://www.ostholstein-wir-alle.de):

Catharina Witaszak  
witaszak@lebenshilfe-ostholstein.de

## Ostholstein - wir alle - gemeinsam auf dem Weg zur Inklusion



Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



## Ostholstein – wir alle – gemeinsam auf dem Weg zur Inklusion

Auf Grundlage der UN Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung gibt es auch in Ostholstein erste Aktionspläne, die eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung sicherstellen wollen.

Es geht um die Frage, wie wir erreichen, dass alle Menschen in unseren Dörfern und Städten am öffentlichen Geschehen teilnehmen und dazu beitragen können. Was müssen wir verändern, damit Einwohner\*innen und Gäste mit Behinderung selbstverständlich mitgedacht sind und niemand ausgeschlossen wird?

**Wenn wir das gemeinsam herausfinden,  
erreichen wir mehr Lebensqualität  
für alle!**



## Unsere Ideen:

**Mit den Bürger\*innen sowie Politik und Verwaltung vor Ort wollen wir klären, wie Kommunen barrierefrei und inklusiv werden. Dazu sind alle Generationen wichtig!**

- Gemeinsam erkunden wir bauliche Barrieren im Ort.
- Wir unterstützen Feste und Veranstaltungen, wie ein inklusives Sportfest, eine Kunstausstellung von Künstler\*innen mit und ohne Behinderung oder ein Fest der Vielfalt.
- Wir zeigen, wie Barrierefreiheit funktioniert und entwickeln Wegweiser für barrierefreie Gastronomie in Ihrer Umgebung.
- Wir bieten Schulungen für Ansprechpartner\*innen vor Ort.
- Wir unterstützen bei kommunalen Planungen und geben Tipps für Informationen in Leichter Sprache.



*Und was  
sind Ihre  
Vorschläge?*

Wo gibt es gute Beispiele in Ihrem Wohnort und was muss geändert werden?

- Wo könn(t)en Sie auch im Rollstuhl oder mit dem Rollator einkaufen?
- Wo kommt die ganze Familie an den Strand und wo ist das nächste barrierefreie Café oder Restaurant?
- Welche öffentlichen Lieblingsplätze kennen Sie und sind diese für alle erreichbar?



**Melden Sie sich bei der Lebenshilfe Ostholstein, bei den Ansprechpersonen in Ihrer Stadt oder Gemeinde und beteiligen Sie sich vor Ort!**